

Dienstag, 26.06.2018

[🏠](#) > [Lokales](#) > [Mittelsachsen](#) > [Freiberg](#)

Die Frau, die mit ihrer Gitarre neue Welten öffnet

Judith Bunk stammt aus Freiberg und ist eine musikalische Ausnahmekünstlerin. Bald hat sie den höchsten Musikabschluss der Schweiz in der Tasche.



Der Artikel wurde archiviert.

Von *Claudia Dohle*
erschienen am 26.06.2018

Freiberg. Wenn Judith Bunk auf ihrer Gitarre spielt, hat sie oft ihre Augen geschlossen. "Ich kann mich so in die Musik fallen lassen. Ich konzentriere mich dann nicht auf die Noten oder die Fingerfolgen, sondern nur auf die Musik, die ich so viel stärker ausdrücken kann", erzählt sie. "Das Verinnerlichen der Musik ermöglicht erst einen authentischen Ausdruck und der authentische Ausdruck erst ermöglicht, dass Musik Menschen berühren kann. Das ist für mich das Wichtigste."

Die gebürtige Freibergerin ist preisgekrönte klassische Gitarristin und bekommt in der nächsten Woche eine weitere Bestätigung ihrer außergewöhnlichen Virtuosität: ihr Diplom für den höchsten Schweizer Musikabschluss, das Solistendiplom. "In Deutschland nennt sich der gleiche Abschluss ‚Konzertexamen‘ sagt die 28-Jährige. Bei dem diesjährigen Studiengang hätten es nur rund ein Dutzend Musiker mit verschiedenen Instrumenten erreicht.

Im Alter von acht Jahren hat sie ersten Unterricht bei ihrer Mutter Martina Bunk, einer Freiburger Musiklehrerin erhalten. Von 2005 bis 2009 lernte Judith Bunk am Musikgymnasium Schloss Bevedere in Weimar. In dieser Zeit trat sie mehrmals beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" auf und konnte sich jedes Mal den 1. Preis mit Höchstpunktzahl sichern. Viele nationale und internationale Preise sowie Stipendien hat sie in den letzten Jahren gewonnen. Nach ihrem Abitur in Weimar absolvierte die musikbegeisterte junge Frau von 2009 bis 2013 ihr Diplomstudium an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar und schloss dieses mit Bestnote im Hauptfach ab. Danach setzte sie ihre Studien an der Musikakademie in Basel fort, die sie jetzt mit Bravour bestanden hat.

Die letzten Monate waren sehr anstrengend für Judith Bunk. "Ich habe täglich bis zu fünf Stunden geübt, in der direkten Vorbereitungszeit sogar bis zu sieben Stunden", sagt sie. Nebenbei hat sie bereits Teilzeit an der Musikschule im schweizerischen Rheinfelden gearbeitet, eine doppelte Belastung für die junge Frau. "Tagsüber spiele ich Gitarre, abends lerne ich die Noten auswendig", sagt sie. Für ihr Abschlusskonzert hat sich die Baslerin auf Alte Musik der Renaissance- und Barockzeit spezialisiert, welche sie letztes Wochenende in Augustusburg und Dresden bei Konzerten jeweils zum Besten gab.

"Viele Menschen kommen nach dem Konzert zu mir und sagen, dass sie heute das erste Mal Gitarre als klassisches Soloinstrument gehört haben und dass sie den sanften Klang der Gitarre und die Stille, die im Raum entsteht, sehr lieben. Dass es für die Gitarre auch viele komplexe klassische Solowerke gibt, wissen die meisten Menschen gar nicht, obwohl die Gitarre zu den bekanntesten und gängigsten Instrumenten überhaupt zählt. Das beschäftigt mich immer wieder aufs Neue."

Ihre Heimatstadt besucht die junge Frau regelmäßig. Etwa viermal jährlich ist sie zu Besuch bei ihren Eltern in Freiberg. In Zukunft wird Judith Bunk weiterhin eine Teilzeitstelle an der Musikschule in Rheinfelden ausführen. Zum anderen wird man sie als freischaffende Musikerin auf Konzerten hören können.



Judith Bunk stammt aus Freiberg. Mit ihrer Konzertgitarre öffnet sie den Zuhörern Zugang zu besonderen Klangwelten.

Foto: *Claudia Dohle*